



Weiter engagiert für Demokratie

Verdener Nachrichten
24. Oktober 2009

Weiter engagiert für Demokratie

Städte und Landkreise Verden und Nienburg verlängern das Weser-Aller-Bündnis



Eindrucksvoll: das von deutschen und ukrainischen Jugendlichen dokumentierte Leben des Zwangsarbeiters Iwan Dudar. FOTOS: CHRISTIAN KOSAK

Von Ulrich Tjatje

Verden. Sie war ein buntes und unterhaltsames Fest der Ideen, die WABE-Projektmesse am Donnerstag in der Verdener Stadthalle. Damit das „Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage“ weiterhin Projekte fördern und Menschen für die Demokratie begeistern kann, wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag unterschrieben.

Die Städte und Landkreise Verden und Nienburg hatten sich vor drei Jahren zum Weser-Aller-Bündnis zusammengeschlossen. Eine in Deutschland einzigartige Kooperation. WABE wird noch bis Ende kommenden Jahres vom Bundesfamilienministerium



Bei der WABE-Messe in der Verdener Stadthalle stellten sich viele Projekte vor.

im Rahmen des Programms „Vielfalt tut gut“ gefördert. Mit dem am Donnerstag unterzeichneten Vertrag signalisieren die beiden Städte und die beiden Landkreise, dass es mit WABE weitergehen soll, sagte Verdens Bürgermeister Lutz Brockmann, zunächst von 2011 bis 2013. „WABE hat sich bewährt“, formulierte Brockmann und zeigte sich begeistert von dem Engagement der vielen jungen Leute. Allerdings kann das Kommunal-Quartett nicht die komplette finanzielle Förderung des Bundes übernehmen, immerhin um die 100.000 Euro pro Jahr. Die vier Kommunen wollen sich jedoch bemühen, andere Fördermöglichkeiten zu finden. „Die Projekte sind ganz wichtig“, lobte Nienburgs Landrat Heinrich Eggers die Arbeit in den Gruppen. Zur weiteren Unterstützung soll deshalb ein Förderverein gegründet werden, der weitere Kommunen, Unternehmen und Vereine ins WABE-Boot holen und Geld sammeln will. Das Fundament des Bündnisses soll damit weiter gestärkt werden, sagte Eggers.

Der Einsatz für demokratisches Bürgerengagement und Zivilcourage soll nach Worten von Lutz Brockmann der künftige Schwerpunkt des WABE-Netzwerkes sein. Die Abwehr rechtsextremistischer Aktivitäten rückt dabei ein wenig in den Hintergrund. Die NPD und die Kameradschaftszone sei geschwächt worden, sagte Rudi Klemm von der WABE-Koordinierungsstelle. Rechte Kriminalität sei ebenfalls zurückgegangen. Dennoch, so Klemm, sei rechtsextremistisches Gedankengut nach wie vor in der Gesellschaft anzutreffen und als Gefahr machte er den Rückzug vieler Bürger aus der Politik aus, die Nichtwähler.

Mehr als 100 Projekte mit mehr als 12.000 Teilnehmern hat das Bündnis in den vergangenen drei Jahren gefördert. „Wir wollen agieren statt reagieren und Impulse für eine demokratische Alltagskultur geben“, fasste Rudi Klemm die Marschrichtung für die kommenden Jahre zusammen. Aus dem Patchwork WABE soll ein Netzwerk werden. Wobei großer Wert auf die Teilnahme

von Kindern und Jugendlichen gelegt wird.

Im Eingangsbereich der Stadthalle zog bei der Projektmesse am Donnerstag eine nicht übersehbare, um die vier Meter hohe, blaue Hand ihre Aufmerksamkeit auf sich. Cicek Songün, Hacer Boran und Rahsan Boran aus Nienburg sprachen die Messe-Besucher an und baten um Fingerabdruck und Unterschrift auf der blauen Hand. Jeder Mensch habe einen Finger, erklärten die drei dazu, aber jeder ist einzigartig. Gleichzeitig wollen sie mit ihrer Hand sagen: Kein Fingerbreit der Fremdenfeindlichkeit. Viele weitere Projekte stellten sich mit Dokumentationen oder Vorführungen vor: unter anderem der Verein für Regionalgeschichte Verden, die Lebenshilfe im Landkreis Verden, das Jugendzentrum Verden und das Theaterprojekt „Gegen Rechts“

»Wir wollen Impulse für eine demokratische Alltagskultur geben.«

Rudi Klemm
WABE-Koordinator

aus Uchte. In der Ausstellung und in drei Workshops gab es reichlich Gelegenheit, Ideen weiterzugeben. Die Musicalgruppe Sputnike aus Nienburg hatte mit ihrem musikalischen Aufruf „Geh’ doch mal barfuß“ zu Beginn der Messe bewiesen, dass Engagement auch Spaß machen kann, wie Lutz Brockmann bei der Messeeröffnung zuvor angekündigt hatte.